

Jahresbericht des Präsidenten AFV

Der Aargauer Fahrlehrerverband hatte auch 2019 einige Herausforderungen zu meistern.

Gerne blicke ich an dieser Stelle auf das Verbandsjahr 2019 zurück.

Der Beruf des Fahrlehrers im Wandel der Zeit

Aus meiner Sicht befindet sich unser Beruf seit einigen Jahren im Wandel. Und das nicht zum Positiven.

Alles muss immer schneller gehen oder früher passieren (LFA ab 17) und die Verkehrssicherheit darf - ebenfalls seit Jahren - nichts mehr kosten. Denn „Fahren lernt man ja bekanntlich erst nach der Prüfung“ so weiss es zumindest der Laie.

Aber natürlich: Nicht nur unser Berufsstand erlebt einen Wandel.

So leidet zum Beispiel die Taxibranche unter Uber oder die Hotelbranche unter Airbnb. Und wir leiden unter der fehlenden politischen Lobby und den Berufskollegen, die nicht rechnen können.

Doch wie immer gilt: Wir schauen vorwärts und geben unser Bestes.

Die fehlende politische Lobby

Die politische Lobby fehlt uns seit Jahren. Wobei, wenn ich jetzt beim Schreiben dieser Zeilen darüber nachdenke, glaube ich an dieser Stelle festhalten zu dürfen, dass wir noch nie eine politische Lobby hatten. Zumindest, soweit ich mich erinnern kann.

Und das darf uns - zumindest in der jetzigen Zeit - nicht wundern, denn: Von circa 3800 Fahrlehrern sind nur um die 1100 Mitglied im Schweizer Fahrlehrerverband.

Mit diesen Zahlen erscheint es mir logisch, dass wir politisch einen schweren Stand haben.

Unter der Leitung von Dr. Michael Gehrken ist die Aufbruchstimmung des SFV so deutlich spürbar wie noch nie in meiner Amtszeit.

Und da uns die OPERA 3 Niederlage klar aufgezeigt hat, dass wir politisch zu wenig ernst genommen werden, ist es an der Zeit hier bestmöglich gegenzusteuern.

Diesbezüglich hat sich der AFV Vorstand intensiv für die SFV Strategie 2020 eingesetzt. Dabei sind die Kernpunkte zur Stärkung unseres Dachverbandes SFV die folgenden:

1. Politik/Interessenvertretung;
2. Berufsbildung/Qualitätssicherung;
3. Engagement für Fachthemen
4. Dienstleistungen für die Mitglieder.

Die Themen bilden die Kernkompetenzen des SFV und der AFV Vorstand trägt diese Strategie zu 100% mit.

Fakt ist: Um politisches Gewicht zu erhalten, benötigt der SFV engagierte Mitglieder und starke regionale Verbände.

Aus diesem Grund hat der AFV-Vorstand dem SFV-Vorstand Anfang 2019 mögliche Lösungsansätze unterbreitet, wie mehr Fahrlehrer für eine Mitgliedschaft begeistert werden könnten.

Ob diese umgesetzt werden können und ob sie dann auch greifen, wird die Zukunft zeigen.

Neue Ausbildung der zukünftigen Fahrlehrer

Um einem zukünftigen Berufskollegen beizubringen, dass „Billig“ nicht dazu beiträgt, dass er auf gesunden finanziellen Beinen steht, hat der AFV Vorstand tatkräftig an der neuen Ausbildung der zukünftigen Fahrlehrer mitgearbeitet.

Hinzu kommt, dass mit der vorgesehenen Optimierung auch dem Umstand „Direkteinstieg ohne den Umweg über die Kategorie B“ Rechnung getragen werden soll.

Im Weiteren hat der Vorstand aktiv an der Umsetzung der Eignungsabklärung der Fahrlehrer-Kandidaten mitgearbeitet. Diese Abklärung hilft hoffentlich die „Schwarzen Schafe“ vor Beginn der Ausbildung auszusortieren.

Zwischenbemerkung: Natürlich bin ich mir der Mohrenkopf-Thematik bewusst. Sollte ich hier jemandem auf die Zehen getreten sein, so entschuldige ich mich gerne persönlich dafür.

Abschliessend ist zu hoffen, dass diese Massnahmen helfen, den meines Erachtens überhitzten Markt ein Stück weit abzukühlen.

Nähere Infos dazu erfolgen, sobald spruchreif, direkt vom SFV.

Verkehrssicherheit und geselliges Beisammensein

Die von unseren Mitgliedern an einer Generalversammlung definierten Kernkompetenzen unseres Verbandes sind bekanntlich die Themen Verkehrssicherheit und das gesellige Beisammensein.

Hier einige Worte dazu.

Verkehrssicherheit

Im Bereich der Verkehrssicherheit waren wir natürlich auch im Jahr 2019 aktiv. Für das Interessierte Mitglied stachen dabei vor allem unsere Videos, die wir mit dem Blindenbund realisiert haben ins Auge. Die insgesamt vier Videos wurden mittlerweile von circa 3000 Personen gesehen.

Die Rückmeldungen, die ich diesbezüglich entgegennehmen durfte, waren durchwegs positiv.

Es ist zu hoffen, dass auch dieser Tropfen den heissen Stein ein kleines bisschen abkühlt und der Tropfen dafür sorgt, dass sich das Image unseres Berufsstandes ein kleines Stückchen verbessert.

Geselliges Beisammensein

Unser mittlerweile traditionelle Event mit den Verkehrsexperten erfreut sich meines Erachtens immer grösserer Beliebtheit. Die anwesenden Mitglieder beweisen Jahr für Jahr, dass sie negative

Prüfungserlebnisse ausblenden und sie den Abend einfach bei guten Gesprächen und (überwiegend) leckerem Essen geniessen können.

Als zweites Standbein im Bereich geselliges Beisammensein sei an dieser Stelle der 2019 ebenfalls zum wiederholten Mal stattfindende Nez Rouge Event erwähnt.

Auch da durften wir einmal mehr auf die Unterstützung diverser Verkehrsexperten sowie weiteren Mitarbeiter des StVA zählen.

Schön, dass wir die Verkehrssicherheit auch in dieser Konstellation aktiv leben.

Besonders gefreut hat uns die finanzielle Übernahme des Events durch die Verantwortlichen des StVA Aargau. Auch an dieser Stelle: Das war nicht selbstverständlich und wir sagen Dankeschön.

Abschliessend einige weitere Themen, bei denen wir uns 2019 engagiert haben:

Fahrlehrer ohne Fahrlehrerausweis

Auch die Fahrlehrer die „Schwarz“ unterrichten (Dubler grüsst schon wieder) fördern weder die Verkehrssicherheit noch das Arbeitsklima und auch nicht den Preiskampf.

Der Vorstand hat Ende 2019 beschlossen sich bei diesem Thema verstärkt zu engagieren.

Damit wir das können, sind wir auf Deine Hilfe angewiesen.
Konkret: Wenn wir die Schwarzen Schafe nicht kennen, dann können wir nicht aktiv werden.
Zu diesem Thema haben wir auch schon per Newsletter aufgerufen.

Nun haben wir in zwei Fällen aussagekräftiges Bildmaterial erhalten und die Abklärungen haben ergeben, dass in beiden Fällen keine Berufskollegen am Werk sind.

Wie wir nun damit umgehen, erfährst Du in einem unserer nächsten Newsletter.

Statutenrevision SFV

Um dem Wandel der Zeit sowie zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein, benötigt der SFV eine Statutenrevision.

Auch hier hat sich der AFV Vorstand aktiv mit eingebracht. Eines der zu erreichenden Ziele muss es - gemäss unserem Verständnis - sein, dass der SFV für die Fahrlehrerschaft attraktiver wird. Wenn dies gelingt, dann werden sich auch mehr Fahrlehrer dem SFV anschliessen.

Abschliessend

Zusammengefasst konnte das havarierte SFV Schiff vor dem Untergang bewahrt werden. Aber auch in den nächsten Jahren müssen wir mit teilweise starkem Wellengang und mit Sicherheit auch mit dem einen oder anderen Sturm rechnen.

Wir vom Vorstand sind jedoch zuversichtlich, dass das Schiff mit Michael Gehrken als Captain in die richtige Richtung unterwegs ist und wir werden unseren Teil dazu beitragen, um das SFV-Schiff in ruhige Gewässer zu führen.

Roger Wintsch, Präsident AFV

